

Magazinbeiträge zum Mitraten

Der Pilot einer neuen Sendung im Kindertest

Bei kaum einer anderen Zielgruppe ist die Gefahr so groß, an vorhandenen Wahrnehmungsmöglichkeiten vorbeizuproduzieren wie bei Vorschulkindern. Deshalb sollten neben einer sorgfältigen Konzeption und der handwerklich hochwertigen und kreativen Umsetzung Rezeptionsstudien grundsätzlich zur Produktion einer Qualitätssendung dazugehören. Hier einige Ergebnisse aus Rezeptionsstudien zur *Sendung mit dem Elefanten* (WDR).

Wettlauf des Eises

Zum pädagogischen Konzept der Sendung gehört es, Vorschulkindern Zeit zum Sehen, Verstehen und Mitraten zu geben. Ein Beispiel: Zwei Eis am Stiel sind nebeneinander im Bild zu sehen. Sie beginnen zu schmelzen, wobei sich das Schmelztempo von Sorte zu Sorte unterscheidet. Wie soll die Tonebene gestaltet werden?



Rateaufforderungen helfen beim Verständnis und regen zur Interaktion an

In der 1. Variante wird unter die Bilder eine Art Jazzimprovisation gelegt. Die Vorschul Kinder kommentieren das Geschehen und unterhalten sich über ihre Lieblingseissorte. Wird der Wettlauf mit anderen Eissorten wiederholt, haben einige Kinder das Prinzip verstanden und raten mit. Eine andere Gruppe sieht die 2. Variante, in der die Szenen mit einem Kommentar aus dem Off eingeleitet werden: »Die Sonne scheint. Es ist heiß. Zu heiß für Eis. Welches

schmilzt schneller?« bzw. »Und hier? Was meint ihr? Für welches Eis ist es diesmal zu heiß?«

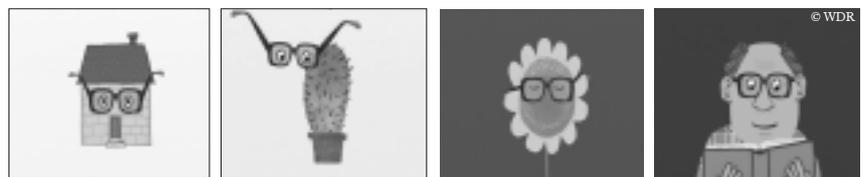
Beide Versionen gefallen und regen zum Mitdenken an. Die Zahl der Kommentare ist jedoch bei der 2. Variante höher. Der Beitrag gefällt besser und es wird mehr gelacht. Eine Kontextualisierung von Ratespielen und die damit verbundene Leitung der Aufmerksamkeit ist für Vorschulkinder attraktiver. Dabei muss es keine explizite Aufforderung sein, wie das nächste Beispiel zeigt.

Die fliegende Brille

Eine Brille fliegt von Gegenstand zu Gegenstand und setzt sich nacheinander auf ein Haus, einen Kaktus, ein Auto, eine Blume, ..., bis sie schließlich auf der Nase eines Mannes niederlässt. Gespannt sehen die Kinder die Szenen an, rufen »passt nicht« – und am Ende »passt«.



Überraschende Neukombinationen machen Spaß



Sendung. Das Prinzip des Beitrags muss jedoch simpel genug sein und schnell zu erfassen. Ein schöner Weg, um Kindern Zeit zum Sehen, Verstehen und Beurteilen zu lassen.



Das Rätsel stellt sich als zu komplex heraus

Kreis + Fuß = Fußball

Ein gemalter Kreis, ein Pluszeichen und ein Foto von einem Fuß und ein Gleichzeichen erscheinen auf dem Bildschirm. Nach kurzer Pause löst eine Kinderstimme das Rätsel und ruft: »Fußball«. Ein Kreis plus Paprika: »Pizza«, ein Kreis plus Sterne: »Vollmond« etc.

Die befragten Vorschulkinder können dieses Rätsel nicht selbstständig lösen. Sehen sie die Sendung mehrfach, erinnern sich einige Kinder an das Ergebnis und nennen das Wort.

Positiv erinnert wird dieser Beitrag von keinem Kind. Eine schöne Idee eines assoziativen Rätsels, doch leider zu komplex. Entsprechend sind hier andere Wege zu suchen.

Maya Götz, Sabrina Bachmann,
Andrea Holler (IZI)